

Jahresbericht 2025



Daten zum Verein

Zum 31.12.2025 hatte das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUgE) e.V. 144 Mitglieder, davon 48 Gruppenmitglieder und 94 Einzelmitglieder sowie zwei Fördermitglieder. 2025 sind zwei Gruppen hinzugekommen und zwei Gruppen ausgeschieden. Elf Einzelmitglieder traten neu in den Verein ein, zwei Mitglieder schieden aus.

Bericht des Vorsitzenden

Wolfgang Rometsch, Vorsitzender

Auch das 27. Jahr nach Gründung hat wieder viele neue Initiativen, interessante Veranstaltungen und Projekte - aber auch neue Gesichter – beim FUgE hervorgebracht. Von besonderer Bedeutung ist sicherlich die Ausweitung unserer Räumlichkeiten mit der Anmietung der Oststraße 12. Der FUgE-Arbeitskreis Immobilien hat seit 2024 mehrfach getroffen und ist dabei der Frage nachgegangen, wie FUgE, wie Hamm, ein „Welthaus“ analog anderer Städte bekommen kann, in dem sowohl ausreichend große Büroräume mit Lager für den Verein, die Bildungsarbeit der Promotoren und Projektmitarbeiter*innen als auch der Weltladen untergebracht werden kann. FUgE möchte aber auch wieder stärker ein „Forum“ für seine rd. 50 Mitgliedsverbände bieten; wieder faire Frühstücke und Verkostungen anbieten.

Der Immobilienmarkt in unserer Stadt gibt – trotz erheblicher Leerstände in der Innenstadt - ein solches Gebäude leider nicht her, wobei die erforderlichen Finanzmittel zudem auch nur sehr schwierig einzuwerben sind.

Diese Gesamtbetrachtung hat dann den AK „Immobilien“ bewogen, dem FUgE-Vorstand die Anmietung des Ladenlokals Oststr. 12, direkt auf der anderen Straßenseite, im Rahmen des Laden-Leerstandprogramms des Landes NRW, zum 01.08.25 anzumieten. Mit großem Engagement der Vorstands- und Beiratsmitglieder sowie der Mitarbeiter*innen wurden die Räumlichkeiten renoviert bzw. „aufgefrischt“.

An dieser Stelle gilt mein ausdrücklicher Dank allen fleißigen Akteuren, aber auch der Stadt Hamm, die uns hilfreich zur Seite stand. Zum 01.09.25 konnte dann das Ladenlokal eröffnet werden, die offizielle Veranstaltung hierzu erfolgte einige Wochen später.

Schon wenige Wochen später besuchte uns der Staatssekretär des BMZ, Niels Annen, in Hamm. Ihm war das Arbeitsgebiet unseres Vereins, einschließlich das des Weltladens, gut bekannt, sodass es schnell zu einem intensiven Austausch zu Fragen der aktuellen Ausrichtung der umweltpolitischen Bildungsarbeit – in Hamm und dem globalen Süden und deren Finanzierung - kam.



Pascal Ledune (Impuls) und Marc Herter (OB Stadt Hamm) gratulieren Wolfgang Rometsch zu den neuen Räumlichkeiten.

Der Weltladen, dessen einziger Gesellschafter das FUGe e. V. ist, kann ebenfalls auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurückblicken. Das Team um die Geschäftsführerin Renate Brackelmann erwirtschaftete auch in diesen schwierigen Zeiten eine „schwarze Null“. Auch wenn Hamm keine Großstadt mit großer Kaufkraft ist, gibt es nicht nur treue Kunden sondern auch Unternehmen und Initiativen, die den Weltladen 2025 erstmals für sich entdeckt haben.

Mit Eckart Jacob wurde ein neues Mitglied in den geschäftsführenden Vorstand gewählt, Michael Bethge, der viele Jahre FUGe als Vorstandsmitglied und Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Weltladens aktiv war, wechselte in den Beirat. Als FUGe-Beisitzerin wählte die Mitgliederversammlung zudem Sarah Philipp in den Gesamtvorstand.

Auch auf der Stelle für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) gab es einen Wechsel, auf Marie Schellock folgte Andzelika Stonkute.

FUGe wäre aber nicht das was es ist, gäbe es nicht – neben den Hauptamtlichen - eine Vielzahl von Ehrenamtlern und Honorarkräften. Allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt, nur gemeinsam sind wir so stark.

Abschließend muss ich als Vorsitzender erneut darauf hinweisen, dass die finanzielle Situation unseres Vereins sich 2025 nicht verbessert hat. Die Zahlen unseres Schatzmeisters belegen dies nachdrücklich. Wir bemühen uns daher aktuell breiter aufzustellen, d. h., neue Zielgruppen zu beschreiben und diese mit entsprechenden Bildungsangeboten zu erreichen. Und, wir sind jederzeit für zweckungebundene Spenden dankbar, die uns die Durchführung neuer Projekte überhaupt erst ermöglichen, denn ohne finanzielle Eigenleistung erhält man immer seltener eine Förderung durch Organisationen o. a. Institutionen.

Wolfgang Rometsch



FUGe-Vorstand mit Kassenprüfer*innen. Es fehlt Michael Girkens.

Zuerst kurz zur Statistik: Über 120 Veranstaltungen fanden dank des FUGe-Netzwerks 2025 nicht nur in Hamm aber auch in Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Hagen, Lippstadt, Möhnesee, Münster, Welper und Werl statt. Es waren Aktionstage, Ausstellungen, Faire Frühstücke, Filmforen, Konzerte, Radtouren, Repair-Cafés, Schulworkshops, Theaterstücke, Vorträge sowie Diskussionsforen zur Bundestags- und Kommunalwahl, die knapp 8.000 Gäste und Teilnehmer*innen erreichten. Zum Vergleich: Im Jahr 2024 waren knapp 9.000 Menschen in über 110 Events. Der Eine-Welt- und Umwelttag fiel 2025 wegen begrenzter finanzieller und personeller Kapazität aus.

Wichtig war die Herausgabe der FUGe news 1/2025 „Geschichten des Gelingens ...“ und 2/2025 „Gemeinsam für fairen Handel in Hamm, für Klimaschutz ...“, die mit einer Auflage von 1.500 Exemplaren die Arbeit des Weltladens, Bildungsprojektes und der Promotor*innen vor Ort und im ganz NRW dokumentierten und reflektierten.

Für die NRW-Fachpromotorstelle 2025 war besonders wichtig die Perspektive von Geflüchteten und Migrant*innen in den Ausstellungen, Vorträgen, Podcasts, Film- und Diskussionsforen zu Fluchtursachen, Rassismus und Welthandel sowie zu den Folgen der Kolonialgeschichte. Beispielhaft waren Karl Rössel, der durch die Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ am 18.03.25 in der Pauluskirche führte. Martin Baraki erklärte die Lage Afghanistans durch einen Bildvortrag am 06.03.25 in Hamm und Serge Palasie die Rolle der deutschen Kolonialzeit im heutigen Namibia bei der Filmbesprechung „Der vermessene Mensch“ am 27.03. und 09.09.25 in Hamm und Hagen. Raimunda da Paz mit Dr. Ronaldo Sodré gingen auf die Folgen des Sojaanbaus für die Indigenen in Brasilien am 29.10.25 ein und Remonda Balje-Zelisko wies auf die unterschiedlichen Facetten der Regierung Syriens am 10.12.25 hin.



Ausstellungseröffnung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ in der Pauluskirche Hamm mit Pfarrerin Astrid Taudin, Marcos A. da Costa Melo, Karl Rössel und Bürgermeisterin Monika Simshäuser.

In Hinsicht auf die migrantische Sichtweise sind drei Events hervorzuheben: Erstens, das Statement von Ilham Tamsamani bei der Gesprächsrunde zur „Zukunft der Migrant*innen in Deutschland“ am 12.02.25 in Hamm, die über den zerbrechlichen Zusammenhalt und die Rolle unseres sozialen Umfelds bei der Bekämpfung des Rechtsrucks in der deutschen Gesellschaft sprach. Zweitens, die HÖRBAR-Radiosendungen von Hammer Migrantinnen, die über Lebens- und Fluchtgeschichten, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Kulturen, aber auch über ihre Erfahrungen im Arbeitsmarkt, Fortschritte und Rückschläge im Austausch mit der deutschen Mehrheitsgesellschaft erzählen. Drittens, die Vorträge zur UN-Klimakonferenz von Dr. Thomas Fatheuer am 17.11.25 in Dortmund und Prof. Antonio Andrioli am 17.11.25 in Hamm, die über die Chancen und Risiken der COP-30 in Brasilien informierten.

Zwei Veranstaltungen mit der jesidischen Community prägten die zweite Hälfte der Vernetzungsarbeit des Fachpromotors: Bei der Lesung „Die schlimmste Zeit meines Lebens“ mit Jihan Alomar am 04.07.25 in der VHS folgten über 40 Menschen ihrer Fluchtgeschichte in gespannter Aufmerksamkeit. Beim Gedenktag „Das Licht des Jesidentums“ zum Völkermord an den Jesid*innen in Schingal/ Irak schilderte Sibar Alpesos am 03.08.25 im Stadtteilzentrum Hamm-Norden das Thema eindrücklich in einem Gedicht: „Eine Menschenmenge brach auf. Sie wurden zu Nomaden. Ihr Weg und ihre Linien sind schwarz. Sie marschieren einer nach dem anderen mit Schmerz und Leid. Sie sind Flüchtlinge. Sie wandern wie Nomaden von Ort zu Ort, von Land zu Land, werden wie Vögel ohne Flügel“.

Beim Filmforum „Kein Land für Niemand“ am 02.10.25 bei FUGe befasste sich das Publikum von mehr als 70 Interessierten mit der Abschottung Europas, der Rolle der Seenotrettung und dem Rechtsruck in Europa. Ein Fazit des Abends war, rechtskonservative Rhetoriker schüren Ängste und bremsen die Solidarität jedes Einzelnen.

Nicht zuletzt ist die Vortragsreihe „Moderne Sklaverei am Beispiel Orangen“ mit Prof. Gilles Reckinger hervorzuheben, der Ende November 2025 in vier Vorträgen in Hamm und Möhnesee den Zusammenhang zwischen Grenzabschottung und den schlechten Arbeitsbedingungen in Süditalien erläuterte. Man schätzt, dass über 200.000 Saisonarbeitskräfte in der Landwirtschaft Italiens beschäftigt werden. Dort müssen sie bei Kälte in selbstgebauten Hütten aus Plastik und Holz ausharren.

Neu für die Fachpromotorstelle war die Südwind-Konferenz „Die Auswirkungen chinesischer Investitionen“, die am 07.04.25 in Düsseldorf stattfand. Im Mittelpunkt der Präsentation „China und Brasilien – Was eint die ungleichen Partner?“ des Fachpromotors stand nicht nur der technologische Transfer, sondern auch die Menschenrechtsverletzungen beim Bau von Hochspannungsleitungen, Solarparkwerken und der Elektroauto-Produktion.

Details zu den o.g. Veranstaltungen der Fachpromotorstelle für Eine Welt Engagement in der Migrationsgesellschaft stehen unter <https://fuge-hamm.org/portfolio/interkultur-arbeit-im-rb-arnsberg>
Die Fachpromotorstelle wird von der Landesregierung NRW gefördert.

Lesung „Die schlimmste Zeit meines Lebens“ mit Jihan Alomar (dritte von links) und Sibar Alpesos (vierte von links) sowie Marcos A. da Costa Melo, Ulrike Sturm (beide FUGe) sowie Marco Düsterwald (VHS Hamm) und Jens Boyer (Stadtbücherei Hamm).



Bericht der Regionalpromotorin für Hamm und den Kreis Soest

Claudia Kasten

Nach langem Bangen, ob das Promotor*innenprogramm überhaupt weitergeht und ob wir weiterhin unsere Stelle in Hamm auf zwei Personen aufteilen dürfen, begann das Jahr 2025 mit einem Paukenschlag. Die gute Nachricht: das Promotor*innenprogramm geht weiter. Die schlechte Nachricht: jede*r muss nach dem Willen des BMZ eine Mindeststundenzahl von 20, und damit eine vollständige halbe Stelle haben. Aufgrund der Stundenkürzungen war dies jedoch nicht mehr möglich. Und so wurde entschieden, dass Ulrike Sturm ihre Stunden im Promotor*innenprogramm an mich abgibt, während ich meine Projektstunden an Ulrike Sturm übertrug. Obwohl von (fast) allen Seiten die bis dahin gültige Aufteilung der Zuständigkeiten als sinnvoll angesehen wurde, stand hier ein striktes Regelwerk über allem. Da die Promotor*innentätigkeit vor allem auch auf Beziehungsarbeit zu den Zielgruppen aufbaut, waren wir alle sehr froh, dass Ulrike durch das Projekt im Verein verbleiben konnte, denn sonst wäre die erfolgreiche Arbeit, die sie in den letzten Jahren im Programm geleistet hat mit einem Schlag beendet gewesen.

Zu den Tätigkeiten der Regionalpromotorin für Hamm und den Kreis Soest, gehörte vor allem die Unterstützung der Fairtrade Town Steuerungsgruppen. Während sich die Steuerungsgruppe in Hamm immer besser aufstellt und viel Unterstützung durch die Stadt erfährt, sah dies im Kreis Soest oftmals anders aus. Fehlende Anerkennung durch Politik und Verwaltung, Desinteresse und manchmal auch die offene Frage, ob der Faire Handel überhaupt Sinn macht, führte in vielen Fällen zu Frust bei den ehrenamtlich Aktiven der Steuerungsgruppen. Um so größer mein Respekt, dass sich alle Grup-

Das Regionalpromotor*innen-Programm wird vom Bund und dem Land NRW gefördert.



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Faire Kochshow in Hamm im Rahmen des Genussfestes mit verkaufsoffenen Sonntag.

pen weiter engagierten, Ausstellungen und Vorträge organisierten, Schulklassen zum Fairen Handel informierten oder Stände bei Veranstaltungen aufbauten und dort informierten. Durch die Vernetzung der Weltläden in Hamm und dem Kreis Soest bei einem Vernetzungstreffen im Weltladen Geske, findet mittlerweile auch außerhalb dieser Treffen ein stärkerer Erfahrungsaustausch statt. Dies stärkt die ehrenamtlichen Akteur*innen in ihrem Handeln für den Fairen Handel, insbesondere in finanziell schwierigen Zeiten, unter denen auch die Weltläden zu leiden haben.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit lag in der Vernetzung der Hammer Fairtrade Schools (HaFS) sowie der Fairen KiTas in Hamm. Hierbei wurde ich zum Glück durch Ulrike unterstützt, denn es wird wohl noch eine Weile dauern, bis ich alle Aufgaben wirklich ausfüllen kann. Besonders gefreut hat mich die Teilnahme der Fairen Einrichtungen bei der Nachhaltigkeits- und Mitmachmesse in der VHS Hamm im Februar, wo sie für ihre Aktivitäten und Ideen rund um Nachhaltigkeit und Fairen Handel warben. Im Oktober nahmen sie mit einem Gemeinschaftsstand am BNE-Festival NRW teil und kamen so mit vielen Akteur*innen aus anderen Regionen NRWs in Gespräch und konnten ihre Best-Practice-Beispiele austauschen. Insgesamt fanden je zwei HaFs- und Faire Kita Treffen statt. Die RP konnte insgesamt 62 Workshops rund um Themen zum Fairen Handel am Beispiel von Fußbällen, Schokolade, Jeans oder Handy an Schulklassen in Hamm, Welver und Lippstadt vermitteln. 15 Workshops rund um Schokolade, Faire T-Shirts oder Bananen wurden in KiTa vermittelt. Darüber hinaus fanden mit Unterstützung der RP zwei Workshops (Faires, klimafreundliches Frühstück / Faire Weihnachtsdüfte) für Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal statt. In den Oster- und Sommerferien wurden zudem acht Angebote für Jugendliche in Jugendhäusern vermittelt. Drei Jugendhäuser wurden 2025 in Hamm als faires Jugendhaus rezertifiziert. Ein weiteres befindet sich Ende 2025 in der Bewerbungsphase. Zudem befinden sich zwei Schulen derzeit in der Bewerbungsphase, bzw. Vorbereitung für eine Zertifizierung.



Ulrike Sturm

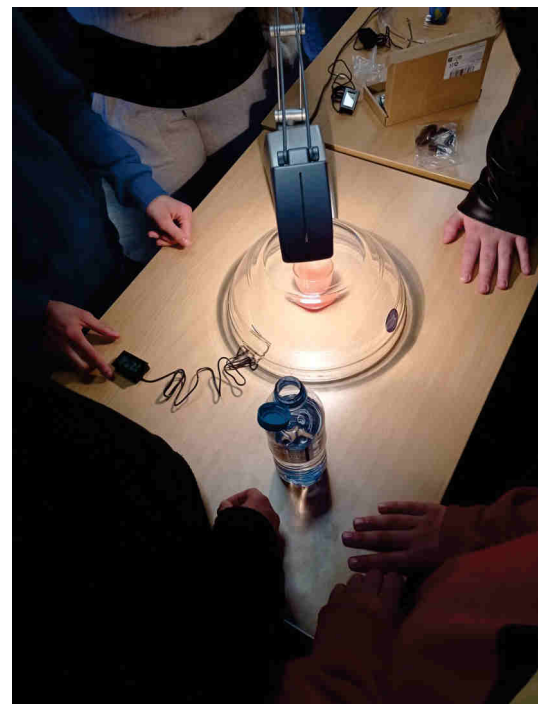
Nachdem wir mit einer zu Projektbeginn mit der Martin-Luther-Schule (Hauptschule) und der Carl-Orff-Grundschule einen Kooperationsvertrag abgeschlossen hatten, 2025 planmäßig eine Kindertagesstätte (Dietrich-Bonhoeffer-KiTa) und ein Jugendzentrum (KUBUS) hinzu. Alle Einrichtungen haben das Ziel durch eine längerfristige und damit intensive Kooperation vom Wissen zum Handeln zu gelangen. Wir tragen also mit unserem Projekt dazu bei, das Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) nicht nur inhaltlich vermittelt, sondern ein Teil des Alltags der sozialen Einrichtungen wird.



Martin-Luther-Schule

War das Thema Nachhaltigkeit schon vor Projektbeginn ein großes Thema an der Schule, so hat es jetzt noch einmal deutlich Fahrt aufgenommen. Wie bereits im Schuljahr 2024/25 haben sich auch in diesem Jahr die einzelnen Jahrgänge, bzw. Klassen für eigene Themen entschieden, die dann in Kooperation mit uns durchgeführt werden sollen. Aber vor allem die Schüler*innen stecken voller Ideen. Nicht aufgegeben wurde die Idee, ein Balkonkraftwerk an der Schule zu installieren, um mit der Sonnenenergie die Handys zu laden. Eine solche kleine Photovoltaikanlage ist jedoch nicht ganz günstig. Und so kamen die Schüler*innen auf die Idee, gleich zwei nützliche Dinge miteinander zu verbinden. In einer von ihnen gestalteten Tonne, sollen nun Pfanddosen gesammelt werden. So werden diese auf der einen Seite wieder dem Recycling zugeführt, auf der anderen Seite entstehen Erlöse, die dann in die Anschaffung des Balkonkraftwerkes fließen sollen. Doch die Schüler*innen möchten aus ihrer Idee nicht nur alleine einen Gewinn ziehen. Derzeit wird gemeinsam überlegt, welches Projekt im Globalen Süden ebenfalls von ihrer Sammelaktion profitieren soll.

Auch das Thema Mobilität lässt die Schüler*innen nicht los. So planen sie, in der neugegründeten E-Scooter AG auch zu lernen, wie kleine Defekte an einem solchen Scooter behoben werden können. Auch ein Flickkurs ist weiterhin gefragt. Und die Klimascouts haben bereits beschlossen, 2026 am Autofasten teilzunehmen. Ihnen war aufgefallen, dass etliche Schüler*innen noch mit dem PKW zur Schule gebracht werden und so möchten sie die bekannte Aktion dafür nutzen, für eine klimafreundlichere Mobilität an ihrer Schule zu werben. Mit ihren Ideen und Aktivitäten beschränkt sich die Martin-Luther-Schule jedoch nicht nur auf das Schulgelände, sondern tragen sie bei Veranstaltungen auch nach außen. So etwa, wenn ihr Film „Die letzte Chance“, den sie im Frühjahr 2025 mit dem Filmemacher Robert Biermann und der Autorin, Theaterpädagogin und Audiokünstlerin Denise McConell mit unserer Unterstützung gedreht haben bei den Hammer Kurzfilmnächten gezeigt wurde. Das von „Kultur macht



Im Rahmen des Filmprojekts wurde fleißig auch zum Thema Klimawandel geforscht.

stark“ geförderte Projekt kam bei den Teilnehmenden am Projekt, aber auch Mitschüler*in sehr gut an und wirkte noch lange nach.

Carl-Orff-Schule

Nachdem sich die Schüler*innen (Schüler*innenparlament), die Elternschaft (Schulpflegschaft) und die Lehrer*innen klar für das Ziel einer Müll-Reduzierung ausgesprochen hatten, wurden einige Projekte an der Schule umgesetzt. So wurden nach der letzten Müllsammelaktion, direkt Ideen für das kommende Jahr entwickelt. Ein Bollerwagen könnte helfen, den Müll schon beim Sammeln trennen zu können. Z.B. Pfandflaschen, Kunststoff, Vapes usw. Aber auch eine Wertstofftonne pro Trakt und eine Umwelt AG gehörten zu den Maßnahmen.

Für das Schuljahr 2025/2026 wählte die Schule das Thema Fairer Handel. Gleichzeitig setzt sie wie geplant das Müll-Thema fort. Es wird also auch weiterhin darauf geachtet, möglichst wenig Müll zu produzieren und den anfallenden Müll zu sortieren. Hierbei helfen auch die von den Schüler*innen gestalteten Schilder auf den Mülleimern. Als besonderes Erlebnis zum Thema, nahmen die Schüler*innen an einem Besuch der städtischen Abfallwirtschaft und am abwechslungsreichen Programm des ASH auf dem Wertstoffhof teil.

Nachdem es bereits einen Blühstreifen an der Schule gab, wurde diese für Insekten so wertvolle Ecke nun auch mit einem Insektenhotel aufgewertet. So werden die Schüler*innen und Besucher*innen auch in der kalten Jahreszeit immer an den Wert von Blühpflanzen erinnert, die nicht nur schön für das Auge sind, sondern eine wichtige Nahrungsquelle für die Insekten. Leckeres für die Menschen – in Form von Minze, Möhren und Beeren – wurden ebenfalls angepflanzt.



Schoko-Workshop. Wo kommt eigentlich unsere Schokolade her? Und warum arbeiten oftmals Kinder für unsere Leckereien?

In diesem Schuljahr möchte die Schule erneut Fairtrade School werden. Sie war es schon einmal, doch dann kamen andere Projekte, die viel Zeit in Anspruch nahmen. Dies soll sich jetzt ändern. Allen Klassen nahmen schon, um ihr Wissen zum Thema Fairer Handel und Kinderrechte zu erweitern an unserem Kakao Workshop teil. Die Schüler*innen waren sehr sensibel gegenüber dem Thema (Un-) Gerechtigkeit auf unserer Welt und setzten in der Weihnachtszeit ein Zeichen für eine gerechtere Welt. Die Schokoladennikoläuse gab es diesmal

nur aus dem Weltladen! Selbstverständlich werden auch weitere Taten folgen. Besonders schön, an diesem Projekt arbeiten Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte gemeinsam an einem Ziel.

Dietrich-Bonhoeffer-KiTa

Alle zwei Wochen treffen sich die Weltretterkids. Kinder, die Interesse haben sich mit Umweltschutz und Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen, sammeln Ideen zum Thema und helfen bei der Planung entsprechender Aktionen. Gemeinsam haben sich die Kinder für ein Lied und einen Tanz entschie-

den, um die Zugehörigkeit in der Gruppe zu stärken und auf ihre Themen aufmerksam zu machen. Und so erklingt immer wieder „Wir Kinder sagen Nein“ von Reinhard Horn in der KiTa.

In den ersten Monaten unseres gemeinsamen Projekts fanden zahlreiche Aktionen statt. So haben die Kinder erfasst, wie viel Müll in den einzelnen Gruppen anfällt und sich diesen genauer angeschaut. Dabei haben sie angefangen, sich mit dem Thema Mülltrennung auseinanderzusetzen. Sie stellten fest, dass die KiTa auch eine Biomülltonne hat. Dies erweckte den Wunsch, selbst zu kompostieren. Dabei wurden sie zu kleinen Forschern. Bis zu den Sommerferien beobachteten sie verschiedene Müllsorten, die sie in ein Aquarium – dem Müllfriedhof – eingefüllt hatten und schauten was passiert. Auf diese Weise erlebten sie zum Beispiel, wie der Biomüll fast verrottet war, während sich beim Alu und Plastik nichts tat. Ein ähnliches Projekt wurde mit der vergrabenen Unterhose durchgeführt. Beim Ausgraben der Baumwoll-Unterhose stellten sie fest, dass die Baumwolle bereits in der Erde zersetzt wurde, Kunststoffbestandteile, wie das Gummi oder auch Nähte sich jedoch kaum verändert hatten. Mit dieser Motivation bauen die Kinder nun Mini-Komposter für zuhause und mit dem nicht verrottbaren Müll eine Müllskulptur. Selbstverständlich achten sie auch streng darauf, dass der Müll in der KiTa auch wirklich getrennt wird, während alle Eltern und Mitarbeiter*innen versuchen so viel Müll wie möglich zu vermeiden. Während des Sommerfestes wurde das Projekt noch einmal allen Anwesenden an einem Stand vorgestellt und auch erklärt, warum alle gemeinsam auf das Thema Mülltrennung und -vermeidung achten.



KUBUS Jugendzentrum



Bereits in den Osterferien hieß es: „Werde Schokodetektiv“. Hierbei erforschten die Jugendlichen, woher die Schokolade eigentlich kommt, wie sie hergestellt wird und was „Fairer Handel“ bedeutet. Fortgesetzt wurde die Kooperation in den Sommerferien. Drei Tage lang ging es unter dem Motto „Eat for Future“ um eine klimafreundliche Ernährung. Auf dem Programm standen ein Ausflug zum Selbsterntefeld, klimagerechtes Kochen und Backen, Gärtnern, Besuch von Hofläden und

dem Wochenmarkt und natürlich gab es viel zum Probieren und Naschen! Besonders schön zu beobachten war, wie die Kinder und Jugendlichen, trotz des großen Altersunterschieds von rund 15 Jahren, sich gegenseitig unterstützt und respektiert haben.

Seit einer kurzen Sommerpause geht es verstärkt um das Thema Fairer Handel. Das große Ziel: Noch

2025 faires Jugendhaus werden. Das hat leider nicht geklappt.

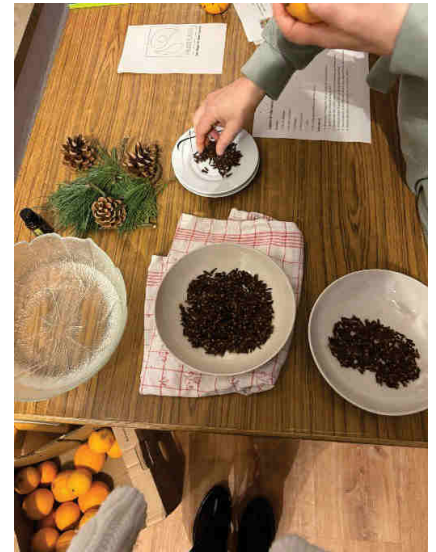
Schulworkshops

Die unterschiedlichen Schulworkshops waren auch 2025 stark nachgefragt. So fanden 2025 insgesamt 78 Workshops statt, die von Multiplikator*innen und Ehrenamtlichen durchgeführt wurden. Und selbst für 2026 sind schon etliche Termine vergeben. Das Interesse und der Bedarf an Bildung für nachhaltige Entwicklung sind also weiterhin hoch. Insbesondere das Thema der Globalen Gerechtigkeit ist wieder stärker in den Mittelpunkt gerückt. So kommen sehr viele Anfragen zum Thema Fairer Handel und Schokolade. Hierfür wurde eine neue Workshopreihe aufgelegt, die bei den Teilnehmenden sehr gut ankommt.

Fortbildungen

Während der Projektlaufzeit wurden neue Referent*innen eingearbeitet, so dass das Team gewachsen ist. Neben beratenden Gesprächen in vielen Schulen, Jugendhäusern und KiTas findet am 26. November 2025 eine spannende Fortbildung für Multiplikator*innen und pädagogische Fachkräfte zum Thema Weihnachtsdüfte aus aller Welt statt, bei dem das Globale Lernen anhand von Gewürzen aus aller Welt mit allen Sinnen erprobt wird.

Wir freuen uns, dass wir „unsere“ Einrichtungen auf ihren Weg zu mehr Nachhaltigkeit begleiten dürfen. Die allermeisten Ideen sind in den Einrichtungen selber gewachsen, sie brauchten lediglich ein wenig Starthilfe von außen.



Gemeinsam nachhaltig und fair

2025 lag die Durchschnittstemperatur nach Angaben des Atmosphärendienstes Copernicus der ESA zum dritten Mal in Folge über 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau. Wahrlich keine guten Nachrichten. Umso erfreulicher, dass es noch so viele Menschen gibt, die sich gegen die absehbare Katastrophe stemmen und mit Aktionen versuchen, möglichst viele Menschen mitzunehmen. Ein herzliches Dankeschön hierfür!

Autofasten



An dieser Stelle möchten wir Pfarrer Matthias Eichel gedenken. Er verstarb nach schwerer Krankheit im März 2025. Ohne seine Initiative hätte es das Autofasten in Hamm nicht gegeben.

Auch im 12ten Jahr seines Bestehens konnte das Autofasten wieder Menschen zu einer bewussten Mobilität motivieren. 265 Teilnehmende sparten in den sieben Wochen der Fastenzeit rund 213.000 PKW-Kilometer ein. Sie entschieden sich stattdessen zu Fuß zu gehen, Rad zu fahren oder den ÖPNV zu nutzen.

Wir danken der Sparkasse Hamm, die uns mit ihrer finanziellen Unterstüt-

zung nicht nur geholfen hat, unsere Autofasten-Homepage (www.autofasten-hamm.de) zu überarbeiten, sondern auch eine Spende für Solarmodule in Ukunda (Kenia) ermöglichte. So profitierte das Klima weltweit von der veränderten Mobilität in Hamm.

Stadtradeln

Die Rekorde aus dem Jahr 2022 konnten zwar nicht geknackt werden, dennoch war das Stadtradeln auch 2025 ein großer Erfolg. Am Stadtradeln nahmen im Aktionszeitraum vom 30. August bis 19. September 1429 Radler*innen in 99 Teams teil. Das war die zweitgrößte Teilnehmerzahl in zwölf Jahren Stadtradeln. Gut ein Drittel aller aktiven Radler*innen kamen dabei über die Schulen. Und so stellten mit der Sophie-Scholl-Gesamtschule und dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium auch gleich zwei Schulteams die größten Teams im gesamten Teilnehmerfeld. Belohnt wurden sie mit fairen Fußbällen und Gutscheinen für den Weltladen.

Bei einer kleinen Siegerehrung der besten Teams in der Stadtbücherei wurden die Fahrradfreude Hamm – die Facebook-Gruppe als Team – mit den meisten Kilometern (24 779) und als drittgrößtes Team mit 58 Teilnehmer*innen geehrt. Platz zwei in der Kilometerwertung belegten die 28 Radler*innen des Teams Radpunk-Cycles mit 13.414 Kilometern. Platz drei belegte das Team RWE Kraftwerke Westfalen & Gersteinwerk mit 9363 km. Sie freuten sich besonders, dass sie damit einen Platz gegenüber dem Vorjahr gutmachen konnten. In der Kategorie Schule gewann die Sophie-Scholl-Gesamtschule mit 118 Teilnehmer*innen und 8237 Kilometern. Platz zwei belegte das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium mit 83 Teilnehmer*innen und 7751 Kilometern vor dem Märkischen Gymnasium mit 39 Teilnehmenden bei geradelten 5368 Kilometern. Insbesondere die Schüler*innen zeigten sich bei der Siegerehrung ehrgeizig und wollen beim Stadtradeln 2026 noch besser abschneiden



Siegerehrung in der Stadtbücherei Hamm

Hammer Mobilitätstag

Der Hammer Mobilitätstag bot erneut eine breite Palette an Angeboten. Im Bereich des Willy-Brandt-Platzes, dem Platz-der-Deutschen-Einheit und im Gerd-Bucerius-Saal wurde über eine klimafreundliche Mobilität ebenso informiert, wie über Maßnahmen zur Verkehrssicherheit. Hierbei gab es auch wieder einiges zum Ausprobieren und Testen. Der Weltladen bot bei der Veranstaltung fai-

ren Kaffee und selbstgebackene Kuchen an und auch das FUGe-Team informierte über seine Arbeit und bot spannende Mitmach-Aktionen rund um einen nachhaltigen Konsum und klimafreundliche Mobilität an.

Dritte Hammer Nachhaltigkeitsmesse

Bereits zum dritten Mal fand im Februar die Nachhaltigkeitsmesse von FUGe und der VHS Hamm in den Räumlichkeiten der VHS statt. Die Nachfrage war auch 2025 riesig. Allein im und vor dem Gerd-Bucerius-Saal stellten 28 Vereine, Institutionen, Schulen, KiTas, Jugendhäuser und die beiden BNE-Regionalzentren und Initiativen ihre Arbeit vor und boten Mitmach-Aktionen an.

Parallel hierzu fanden zahlreiche Workshops, Seminare und Vorträge statt. Ob naturnahes

Gärtnern, Dachbegrünung, der OpenBike Sensor, nachhaltige Ernährung oder die Umsetzung der SDGs, das Angebot war vielfältig. Zu den Höhepunkten zählte hier die Liveaufnahme eines Podcasts und der Vortrag von Michael Müller zu Natur und Umwelt in Zeiten von Krisen.

Gefördert wurde die Veranstaltung von Engagement Global im Rahmen des Förderprogramms Engagiert!, den Katholischen Fonds sowie der Stadt Hamm.

Repair Café

Das Repair Café Hamm fand im Berichtszeitraum insgesamt 13-mal statt. Ein Termin wurde während der Hammer Nachhaltigkeits- und Mitmachmesse durchgeführt und warb so im öffentlichen Raum für das Thema Reparatur. Ein Zusatztermin fand in Kooperation der Städtischen Abfallwirtschaft in Hamm im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung statt und führte ebenfalls zu einer verstärkten Öffentlichkeit.

Dank eines Förderprogramms des Bundes, auf das MdB Michael Thews hinwies, konnten weitere Instrumente und Werkzeuge angeschafft werden. Ein entsprechender Presseartikel stellte wiederum das Repair Café in der Öffentlichkeit vor.

Auch 2025 ist das Team des Repair Café sowohl im Bereich der Reparatur*innen als auch im Service weiter angewachsen. So wurden die Termine jeweils von bis zu 10 Reparatur*innen und bis zu acht Personen in Service. Insgesamt wurden rund 250 Geräte zur Reparatur vorgestellt.

Aufgepasst. Angepasst! Klimaanpassung



Nachdem die in Ausstellung zunächst bei der Nachhaltigkeitsmesse zu sehen war, war sie vom 25. Februar bis 15. März 2025 einer breiten Öffentlichkeit in der Pauluskirche zugänglich. In der Ausstellung wurden die Folgen, Herausforderungen und Schutzmaßnahmen des Klimawandels behandelt. Die drei Ausstellungselemente zeigten die Themen Klimawandel & dessen Gefahren, Hitze, Dürre & Schutzmaßnahmen, sowie Wasser-



massen & Schutzmaßnahmen. Durch interaktive Elemente konnten die Besucher*innen spielerisch viel zum Thema Klimaanpassung lernen. Dabei wurden mögliche Schäden, aber auch kleine und große Handlungsmöglichkeiten zum Schutz vorgestellt. Die Ausstellung wurde von einigen Schulklassen besucht. Hierbei kamen auch die eigens entwickelten Fragebögen zum Einsatz. Die Ausstellung fand in Kooperation von FUGe mit dem Evangelischen Kirchenkreis Hamm und der Stadt Hamm statt.

Erfolgreiche Sammelaktion für den Hammer Apfelsaft

Dorothee Borowski

Die Umweltverbände FUGe, NABU, BUND und Naturfreunde führten in diesem Jahr zum 13. Mal eine Apfel-Sammelaktion durch, bei der ungespritzte Äpfel von naturbelassenen, heimischen Obstwiesen aus Hamm und Umgebung zusammengetragen wurden.

Die Sammler*innen freuten sich über die tatkräftige Unterstützung von mehreren Asylbewerber*innen und an einem weiteren Tag fanden sich Personen einer Wohngruppe ein, die zum guten Ertrag beitrugen. Beim Rütteln und Schütteln der Bäume und Aufsammeln des Obstes ergaben sich Generation- und Nationalitätsübergreifend aufschlussreiche Gespräche. Ebenfalls neu war, dass wir Bürger*innen, die um Mithilfe im eigenen Garten baten, unterstützen konnten.

Jeder Baum, der nicht gefällt wird, ist wertvoller Lebensraum für zahlreiche Tiere. Darunter sind vor allem bedrohte Tierarten wie Steinkauz – unsere kleinste Eule –, Schleiereule, Siebenschläfer, Fledermäuse, verschiedene Schmetterlinge und Käfer. Viele dieser Arten sind auf Höhlen, die oft in alten Obstbaumbeständen vorkommen angewiesen.

Im Laufe der Jahre konnten wir aus den Erlösen 80 Bäume neu anpflanzen. Dadurch wird den Erhalt der Streuobstwiesen nachhaltig für nächste Generationen gesichert.

Bei der erfolgreichen Sammelaktion wurden fast 10 Tonnen Äpfel zum Kellern bei der Raiffeisen Vital eG. abgegeben. Davon beträgt die Saftausbeute rund 70 %. Eine Geschmacksprobe unter den Sammlern wurde beim Dankeschön-Kaffeetrinken für die gute Ernte dieses Jahres in den neuen Räumen Oststraße 12 gereicht.

Wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder viele helfende Hände gewinnen zu können.



Mit Freude und Entdeckergeist zu den 17 Nachhaltigkeitszielen

Ulrike Sturm und Claudia Kasten

Das SDG-Ferienprogramm hat erneut gezeigt, dass Kinder und Jugendliche oftmals mit viel Enthusiasmus an das Thema Nachhaltigkeit gehen. So waren viele unserer Programmangebote innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Wieder einmal hat es viel Freude bereitet zu sehen, mit welchem Vorwissen, aber auch Wissensdurst und Tatendrang die Teilnehmer*innen agierten. Eine große Freude war aber auch die Zusammenarbeit mit so vielen unterschiedlichen Kooperationspartner*innen.

Den Anfang machten zwei Veranstaltungen mit dem Stadtteilbüro Westenheide. So war z.B. „Die Welt zu Besuch am Esstisch“. Gemeinsam wurde erforscht, wie eine klimagerechte Ernährung möglich ist und natürlich auch probiert, ob sie auch lecker ist. Beim Besuch auf dem Wertstoffhof erfahren die Kinder, warum Mülltrennung wichtig ist und wie sie funktioniert. Im Anschluss wurde noch kreativ gebastelt.

Gemeinsam mit der Jugendarbeit Hamm Westen wurde eine Woche lang Ideen rund um den Klimaschutz gesammelt und ausprobiert. Hierzu gehörten Themen wie Kleidung, Ernährung, Müll und Mobilität. Höhepunkt war eine Exkursion zur Ausstellung „Globale Nachhaltigkeit“ in Bielefeld – natürlich mit der Bahn.

Im August ging dann eine weitere Gruppe auf Entdeckertour zum Wertstoffhof, wo der ASH bereits ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet hatte. Abschließend hieß es in Kooperation von MINT Workshop Hamm und dem NABU Hamm: Klimaforscher*innen gesucht! An drei Tagen erforschten die Teilnehmer*innen den Unterschied zwischen Wetter und Klima, bauten ein eigenes Messgerät und setzten dieses bei einer stadtoökologischen Tour ein. Zum Abschluss besuchten wir noch den Boden-Klima-Lehrpfad und erfuhren dort, warum Böden wahre Klimahelden sein können, und maßen mit den eigenen Geräten die Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschiede im Wald und in der Stadt. Bei rund 35 Grad waren die Unterschiede wirklich beeindruckend! Und so ganz nebenbei lernten die Teilnehmer*innen aller Workshops viel über die 17 Nachhaltigkeitsziele und wie sie alle zum Erfolg beitragen können.



Exkursion ins Pilsholz an einem der heißesten Sommertage 2025.

Wir danken der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW für die finanzielle Unterstützung des Ferienprogramms im Rahmen des FUGe-Projekts „Klimagerecht und fair in KiTa, Schule und Jugendhaus“. Gemeinsam mit dem BNE-Regionalzentrum Hamm im Maxipark und dem Regionalen Bildungsbüro organisieren Claudia Kasten (Regionalpromotorin) und Ulrike Sturm (Projektleiterin FUGe) das Gesamtprogramm.

Der Verein FUgE e.V. (also ohne Weltladen) hat im Jahr 2025 erneut mehr als 300.000€ umgesetzt. Zwei Drittel der Ausgaben betreffen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Ein Drittel sind Sachkosten. Das umfasst neben Raummieten auch etliche Honorare für frei Beschäftigte, die in unserem Auftrag Workshops an Schulen, in KiTas oder Jugendzentren durchführen. Durch diese Workshops und durch eine Vielzahl öffentlicher Veranstaltungen sind wir als Verein in Hamm sehr präsent.

Folgerichtig werden wir seit zwei Jahren durch die Stadt Hamm großzügig unterstützt. Diese Förderung macht fast 20% unseres Etats aus und tritt neben die Förderung durch Programme des Bundes und des Landes (30%) und durch Projektmittel der Stiftung Umwelt und Entwicklung (25%). Die fehlenden 25% erwirtschaftete wir durch typische Vereinsaktivitäten (Spenden, Mitgliedsbeiträge) und eine Vielzahl von kleinen Finanzierungen.

Wir haben im Jahr 2025 außerordentliche Aufwendungen gehabt. Über Oststraße 12 ist aus Sicht des Schatzmeisters zu sagen,

- ⇒ dass wir Miete für die angeschlossenen Lagerräume und Nebenkosten für das eigentliche Ladenlokal zahlen. Diese Regelung gilt für 24 Monate. Danach müssen wir zusätzlich Miete für das Ladenlokal zahlen. In 2025 sind Raumkosten von knapp 3.500€ zusammengekommen.
- ⇒ dass wir einen erheblichen Aufwand getrieben haben, um die Immobilie umzubauen (Lüftung, Fußboden, Wandflächen, Küche mit Herd und Spülmaschine, Elektrik, elektronische Türschließung, WLAN-Repeater usw.). All diese Investitionen haben zusammen genommen mehr als 15.000€ gekostet. Die Stadt hat etwa ein Drittel der Kosten übernommen. Zwei Drittel müssen wir selbst tragen. Ich habe entschieden, diese außerordentlichen Aufwendungen über 24 Monate abzuschreiben, sodass sie nur teilweise in 2025 bilanzwirksam geworden sind.
- ⇒ dass zusätzliche Personalkosten entstanden sind. Wir haben einen Nachbarn beauftragt, als Hausmeister regelmäßig in der Oststraße 12 nach dem Rechten zu schauen. Wir haben die Stunden unserer Putzhilfe aufgestockt.

Unter diesen Umständen wird es kaum überraschen, dass wir das Haushaltsjahr 2025 mit einem Defizit abgeschlossen haben. Es beträgt 1.156,04€. Das Defizit geht zulasten der freien Rücklage. Ferner haben wir eine alte Rückstellung aufgelöst.

Es ist klar, dass wir 2026 nur dann finanziell überstehen können, wenn wir zusätzliche Einnahmen erzielen und wenn wir Kosten reduzieren. Zu diesem Zweck befassen wir uns intensiv mit möglichen Projekten und deren Förderung, hat der Vorstand eine Liste kleiner Maßnahmen zusammengestellt und werden wir die zusätzlichen Stunden unserer Fachkräfte reduzieren. All diese Maßnahmen sind schmerzhaft und anstrengend, aber letztlich notwendig.

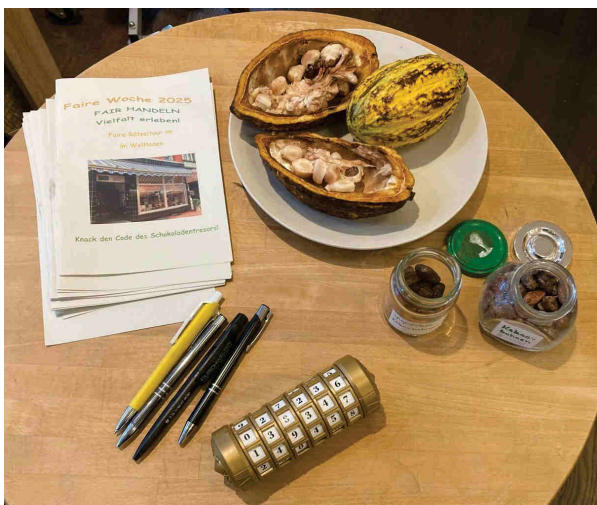
Sven Behrens, Schatzmeister

2025	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Zuschuss Stadt Hamm	58.909,00 €	-	
Spenden + Spendendose	7.984,82 €	-	
Spende InnerWheel	5.840,00 €		
Spende Dortmund. Volksbank	2.000,00 €		
Zinsen Kündigungsgeld	449,99 €		
Zinsen Weltladen Hamm GmbH	500,00 €		
Mitgliedsbeiträge	8.714,00 €		
Förderung BfdWelt - Inst.F.	10.000,00 €		
Geldauflagen Staatsanwaltschaft DO	3.950,00 €		
Ehrenamtsstiftung	1.500,00 €		
Diverse Einnahmen	720,80 €		
BuFDi	3.000,00 €	8.646,85 €	
Bürokraft		19.154,76 €	
Personalkosten Minijob Borowski		3.554,10 €	
Personalkosten Reinigung		6.953,06 €	
Personalkosten Minijob Schellok		2.117,45 €	
Miete Raumkosten Oststraße 13		16.640,34 €	
Miete Raumkosten Oststraße 12		3.460,92 €	
Umbau Oststraße 12	5.620,00 €	8.123,87 €	
Infrastruktur Büro		18.100,26 €	
Betreuung Ehrenamtliche		2.189,54 €	
Sonstiges (u.a. Ehrenamtspauschale)		3.431,20 €	
	109.188,61 €	92.372,35 €	16.816,26 €
Promotor/innenstellen			
Regionalpromot. /Personalkosten	52.028,00 €	52.289,17 €	
Sachkosten	3.550,00 €	2.178,40 €	
Fachstelle Interkultur / Personalkosten	48.805,00 €	49.336,41 €	
Sachkosten	3.250,00 €	2.395,96 €	
	107.633,00 €	106.199,94 €	1.433,06 €
Projekt Klimagerecht u. fair			
Projektleitung Sturm		55.088,73 €	
Sachkosten		13.890,88 €	
Projektvergütung	61.816,00 €		
Entnahme Rücklage	2.981,00 €		
Einnahmen Workshops usw.	3.409,70 €		
Sponsoring	4.126,00 €		
	72.332,70 €	68.979,61 €	3.353,09 €
Zusatzvertrag Kasten		14.254,87 €	- 14.254,87 €
Zusatzvertrag daCostaMelo		9.273,77 €	- 9.273,77 €
Zusatzvertrag Sturm		3.672,56 €	- 3.672,56 €
		27.201,20 €	- 27.201,20 €
Projekte			
gefördert Stadt Hamm	10.430,00 €	10.435,77 €	
andere Projekte	21.040,83 €	24.048,32 €	
	31.470,83 €	34.484,09 €	- 3.013,26 €
Partner			
Lippstadt/FFF/RepairCafe/Apfelsaft	5.382,72 €	5.382,72 €	
FUGe-News	8.315,00 €	4.438,09 €	
	13.697,72 €	9.820,81 €	3.876,91 €
Projekte insgesamt	117.501,25 €	140.485,71 €	- 22.984,46 €
Auflösung Rückst. Urheberrechts-Verl.	3.579,10 €		3.579,10 €
Gewinn/Verlust 2025	337.901,96 €	339.058,00 €	- 1.156,04 €

Der Weltladen hat das Jahr 2025 mit einem geringen Überschuss abschließen können. Der Ertrag konnte alle laufenden Kosten wie das Gehalt unserer Mitarbeiterin, Miete, Unterhalts-, Werbungs- und Investitionskosten abdecken.

Die Ladendienste führen rund 20 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen durch. Die Waren werden von 27 verschiedenen Lieferanten bezogen. Die GEPA ist unser Hauptlieferant. Der Anteil von Lebensmittel zu Kunsthandwerk beträgt ca. 60:40. Bei den Lebensmitteln dominiert der Absatz von Kaffee und Schokoladen, beim Kunsthandwerk sind es die Filzprodukte.

Neben dem eigentlichen Ladengeschäft beteiligte sich der Laden an folgenden Veranstaltungen: Nachhaltigkeitsmesse mit einer Tombola, Weltgebetstag in 6 Gemeinden, Mobilitätstag mit Kuchen- und Kaffee-Verkauf, Weltladentag, Hammer Kulturnacht, Faire Rätseltour beim H4-Fest, verkaufsoffener Sonntag, Apfelfest auf der Biostation Bergkamen, Getränke- und Snackverkauf beim Literaturabend, Basar der Waldorfschule und Ambrosius-Weihnachtsmarkt auf Schloss Oberwerries.



Forschen und Probieren rund um das Thema Schokolade

Das Ladenteam hat sich 12 mal zu Teamsitzungen getroffen. Außerdem wurde ein Ausflug nach Paderborn durchgeführt, eine kleine Gruppe besuchte die Weltladenfachtage in Bad Hersfeld, im Sommer gab es das traditionelle „Röhrbergtreffen“ und im Dezember ein gemeinsames Nikolausfrühstück.

Seit dem Juli 2025 gibt es eine Ehrenamtliche, die den Instagram- und Facebook-Account des Weltladens pflegt.

Der Weltladen war und ist stark involviert in die Planung, Nutzung und Gestaltung des Schaufensters und der Räume in der Oststraße 12.

Daraus entwickelte sich zum Beginn des Jahres 2026 ein monatlich stattfindendes Caféangebot an jedem zweiten Montagnachmittag im Monat, bei dem Inhalte rund um den fairen Handel und Produkte aus dem Weltladen vorgestellt werden. Außerdem gab es im März ein erstes Frühstücksangebot.

Durch die Anschaffung eines „Fair-O-Maten“ für die Oststraße 12 gibt es ein kontinuierliches Snackangebot, das unabhängig von den Öffnungszeiten des Weltladens ist. In Zukunft soll dies ergänzt werden durch ein Warenangebot in einem rollbaren, abschließbaren „Fairtrade-Kiosk“, das bei besonderen Gelegenheiten den Verkauf einer breiteren Warenpalette ermöglicht.





Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V.

Oststraße 13

59065 Hamm

www.fuge-hamm.org

<https://www.instagram.com/fugehamm/>